

380

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 21. Stück.

Sonntag, den 27. Mai 1854.

Inhalt.

Karl Gottlieb Schwarz. — Verein zur Erbauung u. —
Armenfache. — Missionsanzeige. — 72 Bekanntmachungen.

Dem Andenken des selig vollendeten Rentier
Karl Gottlieb Schwarz

(geb. d. 4. Juli 1773, gest. d. 20. Mai 1854).

Am Morgen des 23. Mai c. fand die feierliche Bestattung des am 20. früh 3 Uhr ohne vorhergegangene Krankheit sanft entschlafenen Hrn. Rentier K. G. Schwarz unter zahlreicher Theilnehmung von Freunden und Verwandten statt, und Herr Dompr. Prof. Dr. Blanc sprach an seiner Gruft Worte der Liebe, des Dankes und der Anerkennung, eben so herzlich, wie sie Herr Sup. Dr. Kienäcker wenige Monate zuvor (den 11. März c.) bei der goldnen Hochzeitfeier desselben gesprochen hatte (siehe Patr. Wochenbl. 1854, 10. Stück I. Beil.). Alle Theilnehmte durchdrang das Gefühl der Gnade Gottes, die den Heimgegangenen während eines Zeitraums

55. Jahrg.

(21)



von fast 81 Jahren reich gesegnet; aber alle gaben ihm auch nach der Wahrheit das Zeugniß, daß er durch ein demüthiges, dankbares, frommes Herz und einen christlichen Sinn diese Gottesgnade gepriesen habe sein Lebenslang und daß seine Jugend, wie sein Alter eine erbauliche Predigt gewesen sei von dem stillen und geruhigen Leben des Frommen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Männer, wie er, verdienen, daß ihr Andenken in Ehren und im Segen bleibe. Ein kurzer Abriss seines Lebensganges finde daher in diesem Blatte, das so gern verdienten Bürgern ein Ehrengedächtniß stiftet, eine Stätte.

Geboren auf hiesigem Neumarkte, wo sein Vater die Strumpffabrikation, ein damals hier blühendes Geschäft, schwunghaft betrieb, und gebildet auf dem damal. reformirten Gymnasium, widmete sich der Wollendete von 1789 an dem Geschäfte seines Vaters und stand diesem bei bis zu dessen 1797 erfolgtem Tode. Von da an führte er es eine Zeitlang für die Familie fort, bis er sich den 11. März 1804 mit seiner nunmehrigen Wittve, Frau Karoline geb. Hecht, verheiratete und es auf eigne Rechnung übernahm. Nachdem er 1806 in das von ihm bis zu seinem Tode bewohnte Haus übergesiedelt war, setzte er darin sein Geschäft mit Umsicht und Eifer bis zum J. 1835 fort.

Seine Ehe blieb leider kindertlos; weshalb es beiden Ehegatten Bedürfnis war, bei der Erziehung der Kinder ihrer Geschwister liebevoll mit zu wirken. Auch nahmen sie die Tochter eines bei Großbeeren gebliebenen Officiers gleich damals zu sich und erzogen sie wie ihr Kind, mußten sie aber lange vor sich, nachdem sie erst wenige Jahre verheirathet war, scheiden sehn. Ihre Liebe übertrugen sie in reichem Maaße auf deren Tochter.

Geist und Herz waren bei dem seligen Schwarz in einem seltenen Grade ausgebildet und blieben auch in höhern Jahren jung und frisch. Mit lebhaftem Interesse folgte er stets den großen politischen Ereignissen, an denen die Zeit seines Lebens so reich war, — die letzten Jahre Friedrichs d. Gr., die französische Revolution, die Freiheitskriege, die neuesten Vorgänge —, sowie den Fort-

schriften in Künsten und Gewerben, namentlich den Erfindungen der neuern Zeit. An den Angelegenheiten der bürgerlichen und kirchlichen Gemeinde nahm er ebenfalls stets regen Antheil und genoss vielfach das Vertrauen seiner Mitbürger. So wurde ihm schon von 1817 ab die Mitverwaltung des Flammars'schen Blinden-Instituts nach dem letzten Willen des Stifters anvertraut, und er hat diese Verwaltung mit besondrer Vorliebe und mit treuer Sorge für die Blinden bis zu seinem Tode geführt. 1819 wurde er zum Mitgliede des Presbyterii der Schloß- und Domkirche gewählt und bekleidete dies Ehrenamt bis zur Einführung der neuen kirchlichen Gemeindeordnung 1851 aufs Gewissenhafteste. Vorzugsweise wirkte er dabei als Vorsteher des der Gemeinde gehörigen Hospitals und Armenhauses. 1828 wurde er auch in den städtischen Gemeinderath gewählt und war darin bis zur Einführung der revidirten Städteordnung von 1831 thätig. Auch nachher betheiligte er sich lebhaft an allen Gemeinde-Angelegenheiten und fehlte nie bei der Wahl der Stadtverordneten. Unserer städtischen Sparkassen-Gesellschaft gehörte er gleichfalls als Mitglied an, wie er überhaupt nirgends fehlte, wo es ein gemeinnütziges Unternehmen galt, so daß wir ihn mit Recht als ein Vorbild häuslicher und bürgerlicher Tugend bezeichnen können.

Seine irdische Hülle ruht auf dem alten Gottesacker in dem den Familien Schwarz und Gödecke gehörigen Erbbegräbniße. *Have, pia anima!*

Chronik der Stadt Halle.

Verein zur Erbauung von Familienhäusern.

Bericht über die General-Versammlung
am 17. Mai 1854.

Der Versammlung wurde der nachstehende Stand der Jahres-Rechnung mitgetheilt und das weiterfolgende besprochen.

Einnahme.

Miethe	380	Rth. 14	Sgr. —	z.
Zinsen vom Kassenbestand und Reservefond	15	Rth. 5	Sgr. 9	z.
25 geschenkte Coupons	6	= 23	= —	=
Der vorjährige Bestand	384	, 15	, 11	=
	786	Rth. 28	Sgr. 8	z.

Ausgabe.

Für bauliche Reparaturen = Feuer = Affecuranz und Grundsteuer	49	Rth. 1	Sgr. 3	z.
Für Belegung des Reservefond pro 1852	13	Rth. 19	Sgr. 5	z.
Für ausgezahlte Zinsen auf Cou- pons pro 1850, 51, 52	67	Rth. —	Sgr. —	z.
	278	Rth. 7	Sgr. —	z.
	407	Rth. 27	Sgr. 8	z.
verbleibt Kassenbestand	379	Rth. 1	Sgr. —	z.

Unerhoben sind geblieben 7 Coupons von 1850, 57 Stück pro 1851 und 76 Stück pro 1852 zum Betrage von 39 Thlr. 6 Sgr., welche reservirt bleiben. Die Coupons pro 1853 kommen zu 3% mit 265 Thlr. 15 Sgr. zur Auszahlung und für den Reservefond verbleiben 74 Thlr. 10 Sgr.

Mit Einschluß derselben stellt sich nun der Reservefond auf 231 Thlr. 10 Sgr., belegt in Spar = Kassenscheinen und 10 Stück Actien, welche zu 50% angekauft sind. Außerdem sind der Gesellschaft 3 Stück Actien von wohlthätigen Gebern geschenkt und dankend angenommen worden.

Der Rendant des Vereins, Herr Leihbibliothekar Wolff, ist ermächtigt, ferner Actien zu 50%, oder 5 Thlr. pro Stück für den Reservefond anzukaufen, wenn weitere Mitglieder durch solche Ueberlassung den Zweck und die Amortisation zu fördern geneigt sein sollten. Derselbe zahlt auch die Zinsen pro 1850, 1851, 1852 und 1853 gegen Einlieferung der noch unerhobenen Coupons aus, und es muß dringend gebeten werden, mit der Erhebung nicht so lange in Rückstand zu bleiben.

Die Coupons von 1850 verjähren mit Schluß dieses Jahres.

Die Häuser gewähren jetzt 24 Familien, bestehend aus 23 Männern, 24 Frauen und 91 Kindern, zu den billigen Miethe von $7\frac{1}{2}$ Sgr., $8\frac{1}{2}$ Sgr., $9\frac{1}{2}$ Sgr. und $10\frac{1}{2}$ Sgr. wöchentlich, ein räumliches und gesundes Obdach. Ein schnelleres Fortschreiten des Reservefonds wäre sehr wünschenswerth, damit an die Erbauung fernerer kleiner Wohnungen auf Grund desselben gedacht werden könnte, indessen solches ließe sich nur bewirken, wenn man der allgemeinen Miethesteigerung auch in diesen Häusern folgen wollte, woran indessen bei den jetzigen traurigen Erwerbsverhältnissen nicht zu denken ist. Eine Erweiterung im Sinne der Vereinszwecke muß also unterbleiben, bis bessere Zeiten und neu erweckter Wohlthätigkeitsinn sie möglich machen.

Gemäß unserm Statut bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß in unserer heutigen General-Versammlung die nach der Reihenfolge ausscheidenden Vorsteher Friedrich I. und Borsdorf und der Stellvertreter Herr Eisentraut aufs Neue zu denselben Functionen erwählt sind. Halle, den 17. Mai 1854.

Die Vorsteher des Vereins zur Erbauung von Familienhäusern.

**Borsdorf. Friedrich. Jacob. Mangold.
Weise. Wolff.**

U r m e n s a c h e.

1 Thaler, von F. H. „für einen hilfsbedürftigen Kranken der Marien-Parochie zu dessen Pflege“ brieflich empfangen, habe ich nach der angegebenen Bestimmung verwendet, und danke im Namen des Empfängers für die, dadurch in großer Noth ihm gewordne Unterstützung.

Halle, am 23. Mai 1854.

Dr. Franke.

Missionsanzeige.

Der Missionsprediger unter den Juden, Kraft aus Berlin, wird am nächsten Sonntag Abends 6 Uhr in der Neumarktkirche Missionsgottesdienst halten.

Herausgegeben im Namen der Arrendirection
von **G. Carr.**

Bekanntmachungen.

Das Anzünden und die Unterhaltung der Straßenlaternen nebst Zubehör soll auf die drei Jahre vom 1. Juli 1854 bis 30. Juni 1857 an einen Unternehmer verdingen werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Der Bietungstermin findet
Donnerstag den 8. Juni c. 11 Uhr
auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 17. Mai 1854. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die diesjährige Erndte des Klees auf dem Stadtgottesacker soll in verschiedenen Parzellen in dem dazu anstehenden Termine

Dienstag den 30. Mai c. Nachmittag drei Uhr,
und die diesjährige Erndte des Klees auf dem Friedhofe, ebenfalls in verschiedenen Parzellen und an die Meistbietenden

Mittwoch den 31. Mai c. Nachmittag 3 Uhr
verpachtet werden.

Halle, den 24. Mai 1854.

Der Magistrat.

Geprüfter chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist **A. Krahl** empfiehlt stets gute und billige Bruchbandagen, Gerabehalter und Fußmaschinen nach der neuesten Art gr. Sandberg Nr. 246.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
29. Mai c. zu verhandelnden Sachen:

A. Oeffentliche Sitzung.

1. Instruction für die Armendirection.
2. Erklärung der Pfännerschaft wegen Rückgabe der Holzstube.
3. Gewerbe-Ortsstatut.
4. Die Belegung der Stiftungskapitale in Stadt-Obligationen.
5. Angelegenheit wegen Verlegung des Pulverhauses.
6. Ernennung von Deputirten zum Kleeverkauf von den Gottesäckern.
7. Rechnung der Petri-Capellen-Casse.

B. Geschlossene Sitzung.

1. Festsetzung der Pension eines Beamten.
2. Gehaltszulage für einen Beamten.
3. Fortsetzung der Berathung in Folge des Ablaufs der Wahlperiode des Herrn Oberbürgermeisters.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Södecke.

Bekanntmachung.

Die betreffenden Steuerpflichtigen werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die **Grund- und Gewerbesteuer** für den **Monat Juni c.** nach den bestehenden Vorschriften und bei dem bevorstehenden Quartals-Abschlusse bis zum 8. Juni d. J. zu berichtigen ist und die alsdann verbleibenden Reste sofort auf dem Executionswege eingezogen werden müssen.

Halle, den 24. Mai 1854.

Der Magistrat.

Der ehrliche Funder eines weiß und lila kattunen Tragens nebst weißer Leinwand wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstraße Nr. 51, parterre.

Bekanntmachung.

Nachdem Se. Majestät der König das Grundgesetz der allgemeinen Landesstiftung als National-Dank zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger unter dem 18. Januar d. J. allergnädigst zu bestätigen, und Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen das Protectorat dieser Stiftung zu übernehmen geruht haben, sind die diesfälligen Verhandlungen so wie die begleitende Circular-Mittheilung des Präsidenten des Curatorii gedachter Stiftung, General-Majors Herrn von Maliszewsky an sämtliche Commissarien und Ehrenmitglieder, in Druck erschienen und ist so jedem Vaterlandsfreunde die gewiß willkommene Gelegenheit gegeben, über die Grundzüge und den Zweck der sehr wohlthätigen Stiftung sich näher zu unterrichten.

Besonders liegt es im Interesse aller Gemeinden, sich über die Natur, die Organisation und die Wirksamkeit jener Stiftung, zum Vortheil der unter ihnen wohnenden, hilfsbedürftigen Veteranen und Invaliden, genaue Kenntniß zu verschaffen, weshalb die Einrichtung getroffen worden ist, daß die Gemeinde-Vorstände Bestellungen auf die oben erwähnten Druckschriften gegen Abgabe von 5 Sgr. für ein vollständiges Exemplar sowohl in den landrätthlichen Bureaus, als bei den Kreis-Commissariaten der Stiftung machen können. Wir empfehlen hierdurch den Gemeinde-Vorständen dringend, die gedachten Druckschriften in dem bezeichneten Wege für ihre Gemeinden anzuschaffen, und die Zwecke der gedachten Stiftung kräftigst zu fördern.

Merseburg, den 29. März 1854.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehendes Rescript der Königlichen Regierung zu Merseburg bringe ich hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß Bestellungen auf vorbezeichnete Druckschrift gegen Entrichtung von 5 Sgr. in der diesseitigen Registratur bis zum 31. d. Mts. angenommen werden. Zur Erleichterung des Geschäftes der Bestellung habe ich die Revier-Polizei-Sergeanten an-

weisen lassen, in den resp. Revieren Anmeldung zur Subscription und den Betrag dafür entgegen zu nehmen und werde ich den Herren Subscribenten demnächst auch die Druckschrift durch dieselben einhändigen lassen.

Halle, den 23. Mai 1854.

Der Königl. Polizei-Director
v. Bosse.

Folgende Bauausführungen sollen im Wege der Cicitation verdingen werden:

- a. Die Erbauung eines bedeckten Kanals in der Fahrstraße zwischen der schwarzen und der Schifferbrücke, veranschlagt auf 180 Thlr.
- b. Die Erbauung eines Kanals vom Hause Nr. 598 am alten Markte über den Moritzplatz nach der Saale, veranschlagt auf 970 Thlr.
- c. Die Erbauung eines Zweigkanals und Einfallschachtes zum großen Kanal im untern Theile des Moritzwingers, veranschlagt auf 190 Thlr.

Der Bietungstermin findet

Donnerstag den 1. Juni d. J., 10 Uhr, auf dem Rathhause statt. Die Anschläge sind in unsrer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 25. Mai 1854.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die künftige tägliche Erfurt-Hallesche Personen-Post wird nicht, wie in der Bekanntmachung vom 12. d. Mts. angegeben, vom 1. Juni c. aus Erfurt um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, sondern schon um 2 Uhr Nachmittags abgefertigt werden, also auf allen Stationen $\frac{1}{2}$ Stunde früher eintreffen, so daß sie Halle 4 Uhr 45 M. früh erreicht.

Ich setze das Publikum im Verfolg der Bekanntmachungen vom 12. d. Mts. hiervon in Kenntniß.

Halle, den 24. Mai 1854.

Der Ober-Post-Director.

In dessen Vertretung der Post-Rath
Rudolphi.

Die Waagenbesitzer in den Häusern Nr. 901 bis 1100 werden hierdurch aufgefordert, ihre zur Stempelung bestimmten, mit Namen und Hausnummer bezeichneten Waagen vom 29. d. bis 3. k. Mts. an uns abzuliefern.

Halle, am 27. Mai 1854.

Das Eichungs-Amt.

Retourbriefe.

1) An B. Freyberg in Kronstadt. 2) Franck in Leipzig. 3) Kielhof in Tangermünde. 4) Schmidt in Leipzig. 5) Günther in Saalfurth. 6) Müller in Leipzig. 7) Lehmann in Eisleben. 8) Hamwald in Quedlinburg. 9) Kaufmann Scheppe in Magdeburg. 10) Klauswitz in Weisensels. 11) Sterz in Kröllwitz bei Halle. 12) Zwist in Breslau. 13) Kircher in Braunlage. 14) Weswahl in Hamburg. 15) Thiel in Chemnitz. 16) Schmidt in Salze. 17) Bartels in Bauzen. 18) Scheibe in Löbejün. 19) Niedel in Cöthen. 20) Marckgraff in Hackpiffel mit 1 *Rh. R. = U.*

Halle, den 22. Mai 1854.

Königliches Post-Amt.

Fesca.

Von Mantillenbesäzen und Frangen empfehle ich vielerlei Neues und Schönes.

Albert Hensel.

Damentaschen von Leder mit ausgeschweiftem Stahlbügel, das Schönste für diese Saison bei

Albert Hensel.

Franz. Glacehandschuhe so wie seidene und Zwirn-Handschuhe, Herren- Cravatten und Schlipse empfiehlt

Albert Hensel.

Von Hutbändern halte ich große Auswahl.

Albert Hensel.

Gut kochende Linsen und Erbsen, das Quart $2\frac{1}{4}$ Sgr., sind zu verkaufen Steinweg Nr. 1708.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Früchte auf den fiskalischen Kirschbäumen an Staats-Chausseen in unserm Bezirk, sollen und zwar die

- 1) zwischen Wegnitz und Böschchen, in Wegnitzer Flur am 2. Juni c. Vormittags 10 Uhr in der Bergschenke zu Wegnitz,
- 2) zwischen Knapendorf und Neuschkau in Bündorfer Flur am 3. Juni c. Vormittags 10 Uhr im Chaussee Hause bei Knapendorf,
- 3) zwischen Groß-Gräfendorf und Schaafstedt, in Schaafstedter Flur am 6. Juni c. Vormittags 10 Uhr im Chaussee Hause von Schaafstedt öffentlich meistbietend, unter den in den resp. Terminen bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden, welches hiermit Pacht Liebhabern kund gegeben wird.

Halle, den 23. Mai 1854.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Berendt. Diele.

Preßbefe

in bekannter Güte und stets frisch bei

Fr. Aug. Verschmann,

Ober-Leipz. Str. Nr. 1649, Markt Nr. 822.

Thüringer Stückenbutter

von 18 — 20 Loth, sowie verschiedene Sorten Salzbut-
ter empfiehlt im Ganzen und ausgestochen billigt die But-
terhandlung von **Fr. Aug. Verschmann,**

Ober-Leipziger Straße 1649, Markt 822.

Das Meubles-Magazin

der vereinigten Tischlermeister,

Markt Nr. 940 und kühle Brunnengasse,

empfehlen die verschiedensten Gattungen solide gearbeiteter
Meubles, Spiegel und Polsterwaaren unter Zusicherung
der reellsten Bedienung.

Frischer Kalk, Montag den 29. Mai auf der
Ziegelei am Weinberge bei **Sermann Schroth.**

Französische **Moufelin de laine**, **Jaconnets**, **Lüftres**, **Thibets**, **Cachemirs** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **D. Kurzweg**, Leipziger Straße 282.

Künftige Woche **Montag** und **Donnerstag** **Broihan** im Schwemmbrauhauß bei **Müller**.

Ein noch neuer Leiterwagen, ein- und zweispännig zu gebrauchen, steht zu verkaufen bei Wittwe **Fister**, Harz Nr. 1324.

Nächsten Montag, Mittwoch und Donnerstag **Broihan** in der Brauerei von **Wilhelm Rauchfuß**, kl. Berlin.

Mehrere hundert Schock gut gemachte birken- und haselne Reifen von allen Größen, billigt abzulassen **W. G. Barth**, Rathhausgasse Nr. 248.

Eine kleine Wohnung (Stube und Kammer) mit oder ohne Meubles, auch auf Verlangen bürgerliche Kost, bei **Barth**.

Alten Pfälzer Cigarren-Abfall, angenehm, leicht und gut riechend sich rauchend, à ℓ . $2\frac{1}{2}$ Sgr., für 1 Ehlr. $15\frac{1}{2}$ ℓ . **Ernst Becker**.

Nächste Woche Dienstag, Mittwoch und Freitag **Broihan** in der Brauerei bei **Hermann Rauchfuß**, große Brauhausgasse.

Ein noch gutes Thor ist zu verkaufen
Laubengasse Nr. 1766.

Frischer Kalk,
Dienstag den 30. Mai in der Ziegelei am Hamstertor bei **Stengel**.

Gingemachte rothe Rüben. **Bechershof**.

Ein großes Sopha ist billig zu verkaufen auf dem Harz Nr 1321.

Sonntag den 28. d. Freundschaftskränzchen bei **Hertzberg** in Passendorf.

Nr. Braubausgasse Nr. 333 werden feine Wäsche, feine und wollene Kleider, türkische Umschlagelächer, Westen in Wolle und Seide schön und billig gewaschen, auch wird zu plätten angenommen.

Wäscherin **Georgi.**

Feine und auch gewöhnliche Stückwäsche und Näherei wird immer noch angenommen in der Schmeerstraße Nr. 481, 3 Treppen hoch.

Samillen kauft **Ernst Voigt,**
gr. Klausstraße Nr. 892.

Ein Aufwartemädchen wird gesucht Harz 1325, 1 Treppe.

Eine Stube, Kammer u. noch zu Johannis sucht ein ganz solider Miether. Offerten werden unter B. 17. erbeten.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten beim Schuhmachermeister **A. Zille,** Schmeerstraße Nr. 714.

Ein junges Mädchen wird des Morgens zur Aufwartung gesucht **Brüderstraße Nr. 219.**

Ein ordentliches Mädchen vom Lande mit guten Uttesten, welche im Schneidern und allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht als Hausmädchen eine Stelle durch Frau **Fleckinger,** Strohhospitze Nr. 2117.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1022 im Hofe rechts werden ein paar Aufwartungen zu übernehmen gesucht.

Ordentliche Mädchen können im Schnürleibsnähen fortwährend Beschäftigung finden, die es nicht können, können es auch lernen **Leipziger Straße Nr. 1625.**

Ich brauche zum 1. Juni o. einen Mann als Wächter. Monatliches Lohn 8 Thlr.

Nur ganz zuverlässige Personen können sich melden. **Kießler, Thürmer.**

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an,
daß ich mich hieselbst als Barbier etablirt habe.

Halle, den 26. Mai 1854.

Reinhold Holland, in Nr. 1425 h.

Das in Halle, Strohhospitze Nr. 2128 h., **unmittelbar an der Saale** belegne Haus, mit 7 Stuben und Zubehör, Stallung zu 2 Pferden, Kohlenschuppen, **großem Hofraum mit Einfahrt**, wo bis jezt die Torffabrikation betrieben wird, welches sich auch zur Gerberei und andern Raum bedürfenden Geschäften gut eignet, soll

den 1. Juni d. J. Nachmittag 3 Uhr
im Hause selbst, ertheilungshalber meistbietend verkauft
werden.

Der Laden nebst Logis, Leipziger Straße Nr. 299,
ist zu vermietthen und 1. Juli zu beziehen.

Logis-Vermietzung,

bestehend in 2 freundlichen Stuben, Kochstube, an jeder
eine Kammer, Bodenkammer, Trockenboden, Wasch-
haus mit Kochgelegenheit, Keller, Torfgeläß und schönes
Brunnenwasser in Nr. 1958 der Langengasse, zum 1.
October.

Desgleichen 2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit
Speisekammer, Torfgeläß und Keller.

Desgleichen 1 Stube, Kammer und Torfgeläß eben-
daselbst.

Gegen Sommersprossen und Finnen,
das Sicherste und Beste, Fichtennadel-Waschseife, à St.
5 Sgr. **Ernst Becker.**

Zweihundert Thaler werden gegen sichere Hypothek
zu leihen gesucht, Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Zum 1. Juli stehen noch 2 Logis zu 36 und 30
Thlr. offen Taubengasse Nr. 1768.

Vor dem Leipziger Thore in der Franckensstraße
Nr. 4 ist noch ein Familien-Logis, bestehend aus 2
tapazirten Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. s. w.,
zum 1. Juli zu beziehen. **G. Mörz.**

400 oder 500 Thlr. sind auszuleihen
 kl. Brauhausgasse Nr. 378, im Hofe.

Wohnungsanzeige.

In dem Merseburger Chaussee Nr. 1 belegenen
 Hause ist eine aus 2 Stuben und 3 Kammern, Küche,
 eignem Keller u. s. w. bestehende, komfortabel einge-
 richtete Familien-Wohnung zu vermietthen, welche zum
 1. Juni c. resp. zu Johannis bezogen werden kann.

Eine Stube mit Meubles für einzelne Herren ist
 Rathhausgasse 237 zu vermietthen und sogleich zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer und Küche ist zu ver-
 mietthen und zum 1. Juli zu beziehen Leipz. Straße 316.

Stube u. Kammer ist zu vermietthen Steinweg 1706.

Ein Laden in vorzüglicher Gegend ist zum 1. Oct.
 und eine Wohnung zum 1. Juli zu beziehen. Näheres
 alte Post bei **H. Stoy.**

Magdeburger Chaussee Nr. 7 steht die zweite ge-
 räumige Etage zu vermietthen.

Rabeninsel.

Sonntag Kränzchen und frischen Kuchen bei **Kuhblank.**

Sonntag wieder frischen Speckkuchen u. Eierschecke, wozu
 freundlichst einladet **Seidel** in „Mohr“ zu Siebichenstein.

Sonntag d. 27. ladet zum Concert und Tanzvergnü-
 gen ergebenst ein **Lehmann** in Büschdorf.

Sonntag 4 Uhr Tanzvergnügen, wozu einladet
Gebhardt im Apollgarten.

Böllberg.

Sonntag Saal-Pavillon zur Rabeninsel und Böll-
 berg Tanzvergnügen bei **Natsch.**

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Debring.**

Sonntag den 28. Mai Militairconcert auf der Ra-
 beninsel, wozu ergebenst einladet **Natsch.**

Unsern herzlichsten Dank für die Ehre und Theilnahme von Seiten des wohlwöblichen Mauergewerks und allen guten Freunden, welche den Sarg meines seligen Mannes und unseres guten Vaters schmückten, und denselben zu seiner Ruhesätte begleiteten.

Halle, den 24. Mai 1854.

Die betrübte Wittve

Caroline Schaaf geb. **Deparade**,
im Namen ihrer Kinder.

Heute Nachmittag 4³/₄ Uhr starb unsere geliebte Tochter, Frau und Mutter, Bertha geb. Blümke am Typhus.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten diese traurige Nachricht statt jeder besonderen Meldung.

Halle, den 24. Mai 1854.

Die verwittvete Criminaldirector **Blümke**
geb. **Kadeke**.

Der Post-Director **Jeska** nebst seinen fünf Kindern.

Der kleine Junge, welcher am Mittwoch Nachmittag zwischen 5 — 6 Uhr in der Schmeerstraße ein Portemonnaie mit etwas Geld aufgehoben hat, wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Schmeerstraße Nr. 710.

Nationalbank.

Nachdem das unterzeichnete Kreis-Commissariat der Allgemeinen Landesstiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen vom Königl. Oberpräsidio der Provinz Sachsen die nachgesuchte Erlaubniß zur Sammlung milder Beiträge erhalten, erlaubt dasselbe sich, die geehrten Bewohner von Halle von dem Beginn dieser Sammlung in Kenntniß zu setzen, und wird auch die kleinste Gabe mit Danke empfangen, das Resultat später, wie früher, mitgetheilt werden.

Reineck, Major a. D.

Lachmund's Kaffeegarten.

Montag den 29. Mai Concert. Anfang 6¹/₂ Uhr.
Littmann, Musikdirector.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)